

Habichtskäuze starten in das dritte Frühjahr

ARTENSCHUTZ / Von 21 freigelassenen Habichtskäuzen im Wildnisgebiet überlebte mehr als die Hälfte die ersten beiden Winter.

VON CHRISTIAN EPLINGER

GÖSTLING / Gegen Mitte des 20. Jahrhunderts verschwand der Habichtskauz aus Österreich. Sein ungewöhnlich vertrautes Verhalten gegenüber den Menschen führte seinerzeit häufig zu Abschüssen. Vor drei Jahren starteten das Land Niederösterreich, das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) und die Österreichischen Bundesforste in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft das Projekt der Wiederansiedlung der Habichtskäuze.

50 Jungkäuze wurden seit 2009 jeden Frühsommer im Wildnisgebiet Dürrenstein und im Biosphärenpark Wienerwald freigelassen. In geräumigen Gehegen wurden sie auf das Leben im Wald vorbereitet. Nach rund drei Wochen konnten sie den Schutz der Voliere verlassen und began-

nen, die Geheimnisse des Waldes zu erkunden.

Käuze wanderten bis zu 100 Kilometer weit

Bis Sommer verteilten sich die mit Sender ausgestatteten Vögel in weitem Umkreis. „Distanzen von mehr als 100 Kilometer konnten telemetrisch nachgewiesen werden“, erklärt Projektleiter Dr. Richard Zink vom FIWI. Manche Käuze des Wildnisgebiets wanderten von den Ebenen der oberösterreichischen Traunauen bis in den schroff-felsigen Nationalpark Gesäuse.

Insgesamt sind im Wildnisgebiet Dürrenstein bislang 21 Habichtskäuze freigelassen worden. Zumindest zwölf davon haben nachweislich die ersten beiden Winter überlebt - und das, obwohl es in diesen beiden Wintern wenig Mäuse als Nahrungsgrundlage gab. „Das ist ein sehr

großer Erfolg“, freut sich Dr. Christoph Leditznig, Geschäftsführer der Wildnisgebiet-Schutzgebietsverwaltung.

Heuer sollen mindestens weitere zehn Käuze im Wildnisgebiet freigelassen werden. Zudem hofft man heuer auf die erste Brut der Habichtskäuze. „Es kam zwar schon zumindest zu einer Verpaarung zwischen einem Männchen und einem Weibchen aus dem Jahr 2009, jedoch vermutlich aufgrund des zu geringen Alters des Männchens und der eher ungünstigen Nahrungssituation noch zu keiner Brut“, berichtet Leditznig.

Somit blieben die bisher aufgestellten 34 Nistkästen im Wildnisgebiet - zehn weitere sollen heuer folgen - als Brutplätze bislang anderen Vögeln wie dem Kleiber oder Waldkauz vorbehalten. „Das wird sich heuer ändern“, ist Leditznig überzeugt.



Das Wiederansiedlungsprojekt des Habichtskauzes im Wildnisgebiet Dürrenstein brachte bislang sehr Erfolg versprechende Ergebnisse. Während sich die freigelassenen Habichtskäuze anfangs vermehrt um die „Futtermische“ rund um die Voliere aufhielten, legten manche von ihnen nachweislich bereits mehr als 100 Kilometer Wegstrecke zurück und halten sich derzeit im Nationalpark Gesäuse auf.

FOTOS: ZVG

KURZ NOTIERT

GAMING

Basteln. Der Verein „Kid's aktiv“ lädt am Freitag, 6. Mai, von 14 bis 16.30 Uhr zum Muttertagsbasteln in das Pfarrheim. Es gibt vier Stationen. Pro Geschenk werden 50 Cent bis 2 Euro benötigt.

Flohmarkt. Im Pfarrheim Gaming findet am Donnerstag, 12. Mai (ab 14 Uhr), Freitag, 13. Mai (9 bis 17 Uhr), und Samstag, 14. Mai (9 bis 12 Uhr), ein Flohmarkt statt. Waren dafür können am Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. Mai, jeweils von 9 bis 17 Uhr abgegeben werden.

LUNZ AM SEE

Mehlspeismarkt. Zugunsten der Kirchenrenovierung findet am Muttertag, 8. Mai, nach der heiligen Messe ein großer Mehlspeismarkt statt.

Vielfalt der Handarbeit. Musterbeispiele und Gerätschaften zu den verschiedenen Handarbeitstechniken kann man bei der Jahresausstellung 2011 „Vielfalt der Handarbeit“ im Lunzer Amonhaus besichtigen. In der Ausstellung sind unter anderem Gold- und Silberstickereien, Perlenarbeiten, Petit-point-Stickereien, Frivolitätenarbeiten, Netzarbeiten sowie Nadel- und Klöppelarbeiten zu sehen. Geöffnet ist sie vom 17. Mai bis 25. Oktober, jeweils am Dienstag und Samstag von 10 bis 12 Uhr. Gruppenbesuch nach Anmeldung ist auch zu anderen Zeiten möglich: ☎ 07486/8081-15.

GÖSTLING

Bachuferräumung. Am Samstag, 7. Mai, laden Umweltgemeinderat Rudolf Blamauer und Umweltausschuss-Obmann Siegfried Wickl zur Bachuferräumung. Es sollen das Ybbsufer im Bereich Kögerlbrücke bis Weidenauerbrücke sowie der Göstlingbach gereinigt werden. Zum Abschluss gibt es eine Jause. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Blutspendeaktion. Am Sonntag, 8. Mai, findet von 9.30 bis 13 Uhr in der Hauptschule Göstling eine Blutspendeaktion statt.